

Brandschäden vorbeugen

Schützen Sie Menschen und Gebäude vor Brandereignissen – durch Prävention, Früherkennung und klares Handeln.

Brandschäden zählen zu den folgenschwersten Schadensereignissen. Neben erheblichen Gebäudeschäden drohen Betriebsunterbrechungen und Haftungsrisiken. Hinzu kommt der Verlust von Inventar, Ausstattung und persönlichen Gegenständen. Konsequente Prävention reduziert diese Risiken deutlich – und im Ernstfall können richtiges Handeln und klare Abläufe die Schadensfolgen begrenzen. Diese Checkliste bündelt praxisbewährte Maßnahmen für Wohn- und Gewerbeimmobilien – von der Prävention bis zur Dokumentation.

Technische Sicherheit & elektrische Anlagen

Eine fachgerecht ausgeführte Elektroinstallation gehört zu den zentralen Voraussetzungen wirksamer Brandprävention.



- Jährliche Sichtprüfung** aller Steckdosen, Leitungen, Elektro-Verteilungen. Prüfung auf Verfärbungen, Geruch und Hitzeentwicklungen.
- Wiederkehrende Fachprüfung** durch einen Elektrofachbetrieb (z.B. E-Check durchführen lassen und Prüfbericht ablegen).
- Steckdosenleisten nicht hintereinander stecken** und stets die maximale Anschlussleistung beachten.
- Wärmeabfuhr sicherstellen:** keine Geräte in Schränke „einsperren“ sowie die Lüftungsschlitzte freihalten.
- Geräte vollständig ausschalten**, statt nur in Standby – insbesondere bei längeren Abwesenheiten.



Praxistipp: Prüf- und Wartungstermine mit anderen Haustechnik-Checks kombinieren, Protokolle am besten digital und zentral ablegen.

Früherkennung & Löschmittel

Eine frühe Entdeckung und geeignete Erstlöschmittel entscheiden maßgeblich über die Schadenshöhe.



- Rauchmelder** in Schlafräumen, Kinderzimmern und Fluren installieren, monatlich testen, sowie Batteriewechsel nach Herstellerangabe durchführen.
- Geeignete Feuerlöscher** bereithalten (z.B. ABC-Pulver oder Schaum – in Küchen bevorzugt Fettbrandlöscher bereithalten), Feuerlöscher zudem jährlich warten.
- Löschecken statt Wasser** in Küchen / Werkstätten bereithalten – besonders für die schadensarme Bekämpfung von Entstehungs- und Fettbränden.
- Smart-Home-Systeme** mit App-Alarm und Push-Mitteilungen aufs Smartphone einrichten.



Praxistipp: Die passenden Löschmittel gut sichtbar und greifbar montieren – nicht hinter Türen und in Möbelstücken anbringen, den Standort im Grundriss / Fluchtplan markieren.



Brandschäden vorbeugen

Baulicher Brandschutz & Fluchtwege

Bauliche Schutzeinrichtungen sichern eine Evakuierung und begrenzen die Brandausbreitung. Ihre Funktion muss dafür jederzeit gewährleistet und am besten auch dokumentiert sein.



- Flucht- und Rettungswege** dürfen nicht verkeilt werden, Funktionsprüfung in Intervallen durchführen.
- Feuerlasten:** keine brennbaren Gegenstände in Fluren / Treppenhäusern und Fluchtwegen lagern.
- Brandschutzverkleidungen** nicht unbefugt öffnen / umbauen (z.B. Schächte oder Decken) – Änderungen nur durch Fachbetrieb durchführen lassen.
- Brandschutztüren und -klappen** auf keinen Fall verkeilen – Funktionsprüfung in geeigneten Intervallen durchführen.



Praxistipp: Monatlicher 60-Sekunden-Check: Türen schließen selbstständig? Fluchtwege sind frei? – hierdurch lassen sich Fehlfunktionen frühzeitig erkennen.

Verhalten im Alltag

Die meisten Entstehungsbrände haben banale Ursachen – Aufmerksamkeit und feste Routinen verhindern Großschäden.



- Offene Flammen / Wärmequellen** wie Kerzen, Herd oder Bügeleisen nie unbeaufsichtigt lassen.
- Rauchen** nur an festgelegten Orten, brandsichere Aschenbecher verwenden und Asche nur abgekühlt entsorgen.
- Grillen** ausschließlich im Freien und mit ausreichendem Abstand zu Fassaden und Balkonen.
- Kinder / Jugendliche** über Risiken aufklären – Feuerzeuge oder Ähnliches außer Reichweite halten.



Praxistipp: „Herd aus? Stecker raus? Kerzen aus?“ – Mini-Checkliste an der Wohnungstür & Küchen-Timer sowie Smarte Steckdosen nutzen.

Gefahrstoffe & Lagerung

Ordnung und Abstand zu Zündquellen senken das Brandrisiko drastisch – Lagerorte und Behälter müssen geeignet sein.



- Brennbare Flüssigkeiten** wie Farben, Lacke, Lösungsmittel oder Benzin nur in geeigneten Behältern und außerhalb der Reichweite von Zündquellen lagern.
- Aerosole / Gasflaschen** kühl und aufrecht lagern – die Transport- und Lagervorschriften beachten.
- Werkstätten / Keller** regelmäßig entmüllen – geordnete Kabel- und Akku-Ladeplätze vorsehen.



Praxistipp: Brennbares Material strikt getrennt lagern – in einem Metallschrank oder Auffangwannen, zudem wichtige Sicherheitsdatenblätter hinterlegen.



Brandschäden vorbeugen

Besondere Risikobereiche

Küche, Werkstatt, Akkuladeplatz, Kamin sowie PV-Anlage und Wallbox erfordern spezifische Schutzmaßnahmen.

- Küche:** Herd / Backofen nie unbeaufsichtigt lassen, Fett nur moderat erhitzen – Löschdecke / Klasse-F-Löscher bereithalten.
- Werkstatt / Heimwerker:** Funkenflug beachten beim Schleifen oder Schweißen, Brandwache und Nachkontrolle – Löschmittel griffbereit halten.
- Lithium-Ionen-Akkus:** Nur Original-Ladegeräte verwenden, Laden nur auf nicht brennbarer Unterlage und nicht unbeaufsichtigt oder über Nacht. Beschädigte Akkus sofort außer Betrieb nehmen.
- Kamin / Ofen:** Regelmäßige Kehr- und Überprüfungsintervalle einhalten – die Asche nur kalt in Metallbehältern entsorgen.
- PV-Anlage / Wallbox:** Installation / Inspektionen durch Fachbetrieb durchführen lassen und Beschilderung für Einsatzkräfte anbringen.



 **Praxistipp:** „Hot-Spot-Plan“ erstellen (Grundriss mit Risikopunkten) und dort Löschmittel platzieren, Lithium-Ionen-Akkus nur tagsüber auf nicht brennbaren Unterlagen laden.

Prüf- und Wartungsintervall

Regelmäßige Prüfungen sind der Dreh- und Angelpunkt – sie sichern Funktion und erleichtern die Regulierung.

- Monatlich:** Rauchmelder-Test und Sichtprüfung von kritischen Steckdosen / Leisten.
- Vierteljährlich:** Rundgang „Brandlasten“ – Fluchtwege frei, Lager geordnet, Küchen- und Werkstattcheck.
- Halbjährlich:** Funktionstest von Türen / Klappen sowie Sichtprüfung von Löschdecken.
- Jährlich:** Elektro-Fachprüfung und Protokollierung, Wartung der Löscher und Unterweisung.
- Anlassbezogen:** Nach Umbauten, Störungen oder Beinahe-Ereignissen eine sofortige Kontrolle durchführen.



 **Praxistipp:** Digitalen Wartungskalender mit Erinnerungen (monatlich / halbjährlich / jährlich) anlegen und die Prüfberichte zentral ablegen.

Fazit ►

Konsequent angewandte Prävention spart Kosten, Zeit und Nerven – kann Schäden verhindern und erhöht im Notfall die Erfolgsaussichten einer zügigen und reibungslosen Regulierung. Denn wer regelmäßig prüft, Löschmittel vorhält, klare Abläufe schult und Dokumentation pflegt, reduziert Brandrisiken nachhaltig und schützt die Nutzbarkeit seiner Immobilie.